

Finanzcall I

Grundsätzliches



Kontenmodelle und ihre Vorteile

Wer erzählt Dir da was?



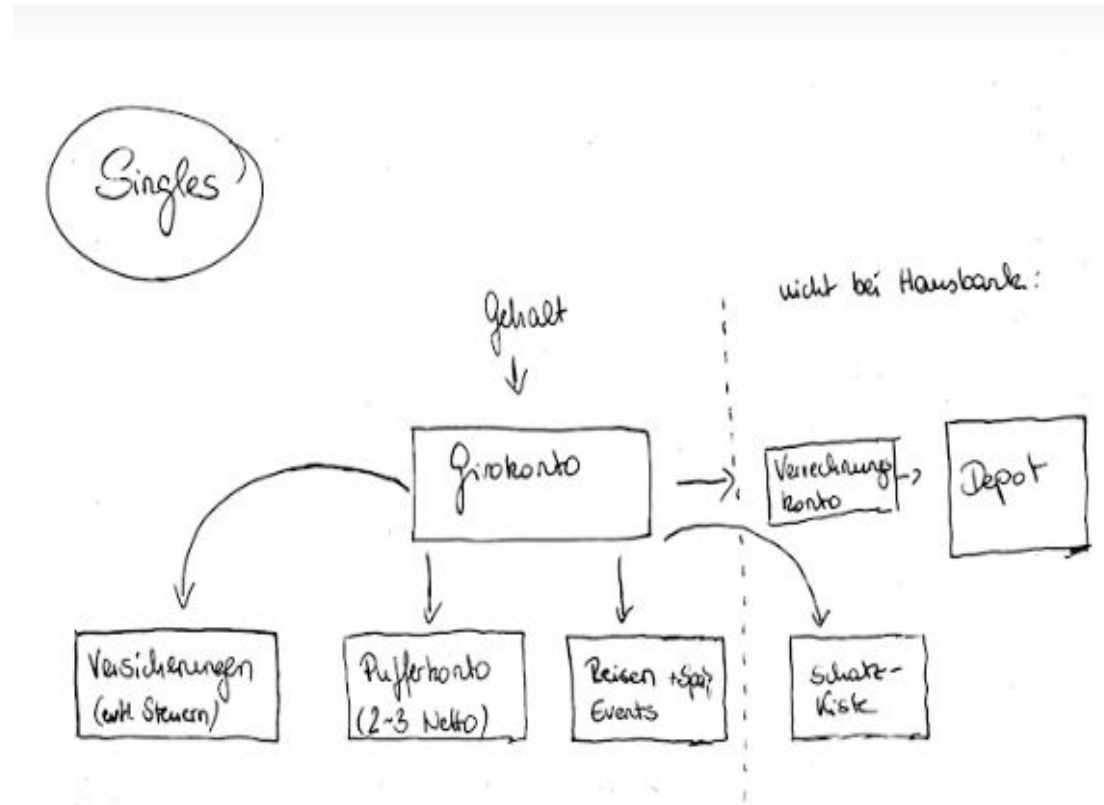
- Anette Weiß, 51
- Ex-Banker, Geldlehrerin, Finanzcoach, Honorarberaterin, Versicherungsberaterin, alles weitere auf ->
www.finanzbildung.jetzt
- Verheiratet, 2 große Kinder mit allem Drum und Dran...

Kontenmodelle

... sorgen für stabile Geldflüsse und helfen beim Vorsorgen.

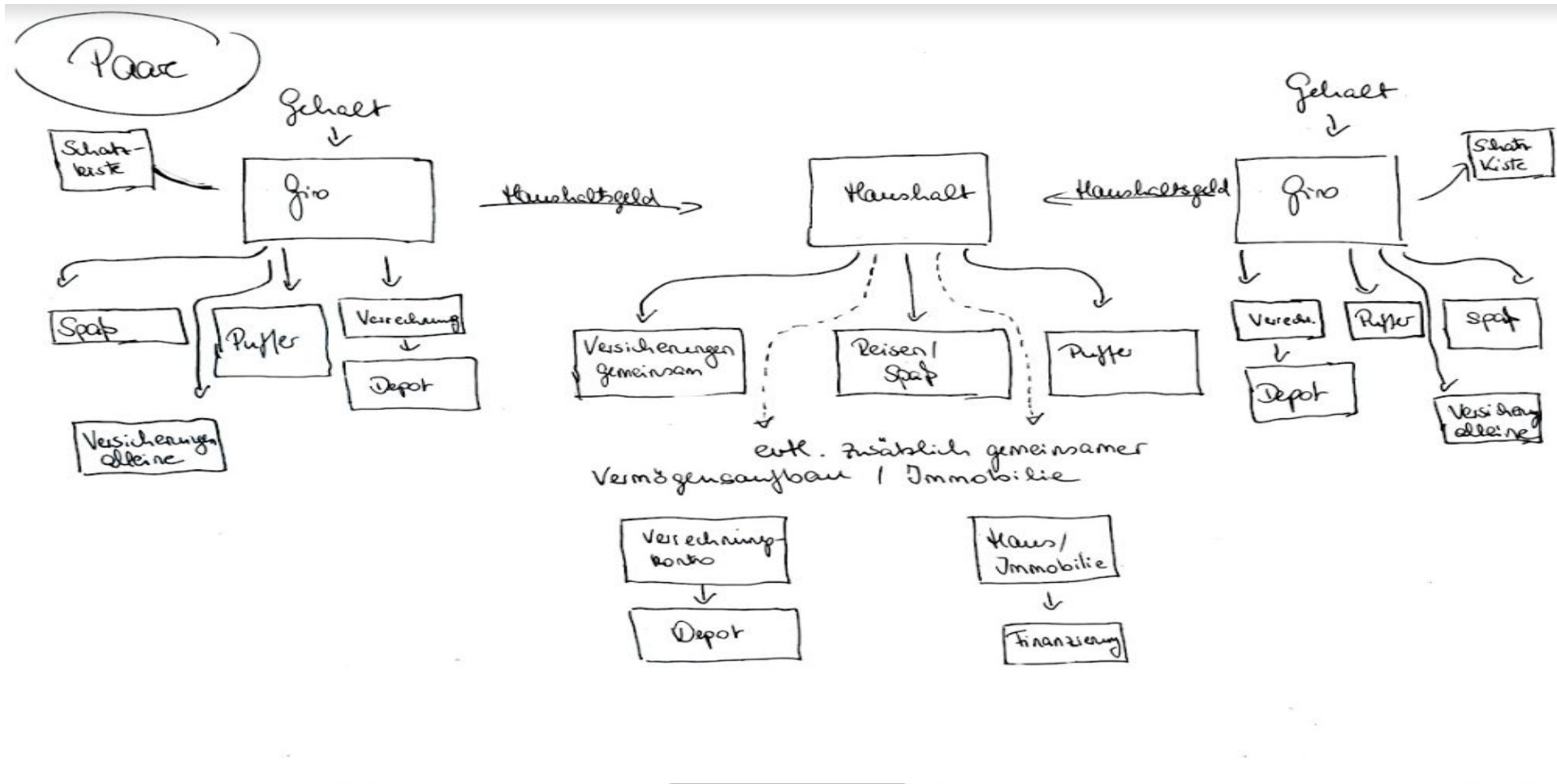


Kontomodell Singles



- Monatlicher Dauerauftrag mit Durchschnittssumme (Versicherungen (evtl. auch Steuern) aufs Versicherungskonto - wenn Jahresfälligkeit, umbuchen
- Dauerauftrag mit Durchschnittssumme Reisen + Spaßaufschlag auf das Spaßkonto
- Pufferkonto auffüllen bis 2 - 3 Netto Durchschnittsgehältern
- Schatzkiste nach Gusto
- AV / Vermögensaufbau nach Finanzplan

Kontomodell Paare



Paare: Was ist gerecht?

- Bei ungefähr gleichem Gehalt ist Halbe / Halbe ok.
- Puffer, Spaß und Versicherungen für den Haushalt analog Singleberechnung
- Bei ungleichen Einkommen ist die 3-Satz-Regel sinnvoll:

Bsp.:

Partner 1 verdient 3500,- netto,
Partner 2 verdient 1200,- netto
Kosten des gemeinsamen
Haushalts: 1900,-

Einkommen gemeinsam
= 4700,- - 100 %

Also:

$(1900 \times 100) / 4700 = 40,425 \%$

Es gibt jeder 41 % seines
Einkommens in die
Haushaltskasse.

Verheiratet:

Was ist gerecht bei Steuerklasse III und V?

- Mit Lohnsteuerrechner -> <https://www.bmf-steuerrechner.de>
Differenz ausrechnen.
- Bei ungleichen Einkommen bleibt es bei Dreisatzregel für die Haushaltskosten, aber:
- Die Steuerdifferenz wird $\frac{1}{3}$ zu $\frac{2}{3}$ geteilt und zugunsten des "schwächeren" Gehalts ausgezahlt - außerdem bezahlt er den nächsten Restaurantbesuch.
- Bei ungefähr gleichem Bruttogehalt wird Steuerdifferenz Halbe/Halbe geteilt.

Bsp.:

Bei Bruttogehalt 73000,- fällt in Klasse III ca. 10.200,- Steuern an, in Klasse I wären es 16.400,-

Dagegen zahlt Bruttogehalt 24.000,- in Klasse IV satte 4.550,- statt in Klasse I nur 1.800,- €.

1 spart also 6.400,- derweil 2 2.750,- € mehr zahlt.

Gemeinsam sparen sie allerdings 18.200 (Klasse I beide) - 14.750 (Klasse III/IV) = 3.450,-

1 zahlt an 2 $\frac{2}{3}$ des "Heirats-Gewinns", also 2.300,- als Ausgleich.

Was ist gerecht bei Gehaltseinbussen wg. der Kinder?

- Durch die Haushalts-3-Satzregel ist die normale Lebenshaltung angeglichen.
- Es fließen 3 Rentenpunkte/Kind, Erziehungsgeld ist Lohnersatz.
- Kindergeld bleibt außen vor, denn Kosten Haushalt steigen (oder es wird angelegt).
- Es fehlt allerdings an dem Privat-Spar-Spaß/Vermögensaufbau-Ausgleich für den einkommensreduzierten Partner:

Bsp.:

Partner 1 hatte bei 3500 Gehalt vor dem Kind monatlich 2.065,- € zur eigenen Verfügung.

Partner 2 hatte vor dem Kind 708,- € zur Verfügung.

Einkommen vorher gemeinsam 4.700,- , nach Kind nur noch 3.800,-.

Kosten gestiegen auf 2.100,- (incl. Kindergeld).

Partner 1 bezahlt nach der 3-Satzregel nun 56% vom Gehalt = 1.925,- aufs Haushaltskonto und könnte noch 1.575,- eigen verwenden - Partner 2 dagegen nur noch 125,-.

Partner 1` Einschränkung betrüge nur 25% gegenüber vorher, derweil Partner 2 ganze 82% einbüßen würde!

Sollen beide Partner die gleichen gleichen Einbußen tragen, so neue Berechnung:

Insgesamt Eigengeld weniger = 1.073,- durch 2 = 536,50 €

Abzgl. 125,- Eigenanteil Partner 2 -> Partner 1 zahlt monatlich 411,50 Ausgleich.

Partner 1 hat 1163,50 (rd. 75 % von vorher)

Partner 2 hat 536,50 (ebenfalls rd. 75 % von vorher).

Ihr wollt mehr rechnen????

Rente ohne Roulette – der Kurs!

WIE DU DEINE ALTERSVORSORGE NICHT AUFS SPIEL SETZT

Im Frühbucher besonders günstig. Alles drin: Vom Lebensplan bis zum ETF-Depot in 7 Wochen.
Auch als reine Selbstlernvariante für Youngster.
Alle Infos auf www.finanzbildung.jetzt

Auf jetzt....

😊 lasst uns reden!

Fragen auch gerne in der
Facebookgruppe „Deine
Finanzbildung“ oder per mail an
info@geldwert-finanz.de



© olly - Fotolia.com

#61578080